

Medienmitteilung

Wankelmut auf dem Buckel der Jugendsession

Verschiedene wankelmütige Mitglieder des Nationalrats haben heute innert zehn Minuten ihre Meinung geändert und damit der Jugendsession einen Schlag ins Gesicht versetzt. Auslöser war ein legitimer Ordnungsantrag, der leider missbräuchlich genutzt wurde.

Heute hat der Nationalrat eine Petition der Jugendsession behandelt, welche die Legalisierung der Eizellspende vorschlug. Während eine Mehrheit der Kommission diese Petition nicht weiterverfolgen wollte, hat sich die BDP-Fraktion für dieses Anliegen eingesetzt. Und dies vorerst erfolgreich: Der Nationalrat unterstützte mit 96 zu 88 Stimmen den Antrag der BDP-Fraktionschefin und Nationalrätin Rosmarie Quadranti (ZH).

Bei dieser Abstimmung hatten die zwei Vertreterinnen der EVP aus Versehen falsch gestimmt. Ein entsprechender Ordnungsantrag auf Wiederholung der Abstimmung von EVP-Nationalrätin Marianne Streiff (BE) wurde deshalb gutgeheissen und selbstverständlich auch von der BDP unterstützt. Man wollte den beiden Vertreterinnen der EVP richtigerweise die Gelegenheit nicht verwehren, dass diese für sie wichtige Abstimmungsfrage auch richtig in der Datenbank registriert werden kann.

Was dann allerdings in der zweiten Abstimmung passierte, ist skandalös. Die Petition wurde plötzlich mit 90 zu 88 Stimmen abgelehnt. Denn nicht nur die beiden Vertreterinnen der EVP, sondern zahlreiche weitere Ratsmitglieder haben innert nur gerade zehn Minuten ihr Abstimmungsverhalten geändert.

Die BDP-Fraktion verurteilt dieses Verhalten vehement. Ordnungsanträge für Abstimmungswiederholungen dienen in solchen Fällen dazu, dass diejenigen ihre Stimmabgabe korrigieren können, die dies auch offenlegen und deshalb den entsprechenden Antrag stellen. Wenn aber zahlreiche andere in einem Anfall von Wankelmut einfach innert zehn Minuten ihre Meinung ändern, ist dies bedenklich und politisch wenig anständig.

Es ist insbesondere auch ein Affront gegenüber der Jugendsession, deren Anliegen zuerst angenommen und dann wenig später wieder versenkt wird. Dies zeugt von wenig Respekt gegenüber den zahlreichen Jugendlichen, die sich in einer solchen Jugendsession beispielhaft engagieren. Die BDP-Fraktion bedauert diesen Vorfall vor allem deswegen.

Auskunft:

Nationalrat Martin Landolt, 079 620 08 51

29.09.2017